

Es ist kein Kriegsbuch

diese „Aufzeichnungen bei Tag und Nacht“, aber es ist gespeist vom Erlebnis des Krieges, und der Gleichaltrige, der Jugend, Krieg und die gespenstischen Jahre nachher unter ähnlichen Voraussetzungen wie Jünger erlebte, sieht hier betroffen ein Spiegelbild dessen, was er, bewußt oder unbewußt, im Feuer erntete. Ich halte es dabei für besonders bemerkenswert, daß auf dem Wege subjektiver Selbstbetrachtung begonnen wird, mit einer aktuellen Bestandaufnahme deutschen Menschentums, die ein objektiver Betrachter auf lange Zeit hinaus nicht wohl wird leisten können, da das meiste noch unter dem Schutt zerbrochener und verschmolzener alter Formen verborgen liegt. Doch auch die Selbstbetrachtung dieses intelligenten und mannhaften Preußen und Europäers wäre in diesem Zusammenhang bedeutend weniger wertvoll, wenn sie nicht mit verblüffender Eindringlichkeit in sozusagen vorzüglicher Technik gehandhabt worden wäre. Es ist atemraubend, wie Jünger seine Selbstbetrachtung bis in die Grenzgebiete der Persönlichkeit zu treiben vermag, so daß sogar die Welt des Traumes einen wichtigen „phänomenologischen“ Sinn bekommt. Wer ein offenes Herz hat, der vermag aus diesem Buch mehr als nur die Ahnung empfangen von den ungeheuren Kraftquellen, die für die Zukunft trotz aller Niederlagen, trotz aller Zivilisation (ja, aus ihr heraus!) bereitstehen für die Zukunft, deren heroische Aufgaben kein Mensch noch kennt.

Münchner Neueste Nachrichten

DAS

ABENTEUERLICHE HERZ

von

ERNST JÜNGER

In Halbleinen

mit Pergamentbezug M. 5.50

40%

z



FRUNDSBERG
-VERLAG G. M. B. H.
BERLIN